

BERLINER KREUZIGUNG
(In Memoriam Peter Fechter)

Ein junger Mann starb
bei dem Versuch
sein Land zu verlassen

Er kam in Konflikt
mit dem Gesetz
das LANDESFLUCHT
mit TODESSTRAFE
bedrohte

Sein Kreuz
war aus Stacheldraht
seine Wunden
kamen von Schüssen

Sein TOD
ist die Folge
seiner SCHULD

Seine Schuld war
ZU LEBEN
ZUR FALSCHEN ZEIT
AM FALSCHEN ORT

31. VIII. 1998, anlässlich der Überreichung des
Holzschnittes "BERLIN '62"
an den Bundespräsidenten Herzog in Berlin,
durch Schüler des Martin-Luther-Gymnasiums
Eisenach

NDL
OCCASSIONSPOÄM ZUM TOD VON ERNST JANDL

Was is jetz mitn Jandl
in seinem schwarzn Gwandl?
Dem Gsicht nach heißter Grandl!

Den Füller in der Handl
die Füeß in seine Sandl
reimt er an seine Dandl.
Mit sowas bringt er Brandl schier
bis ans Randl, der Jandl.

Er is bekannt im Landl
als imposantes Mandl.
Hats Publikum am Bandl -
Wie war sein Wandl?
Trinkt Kaffee ausm Kandl
tragt gern a schwarzes Gwandl
macht Dandl.

Megts ihr an Jandl?
Oder an Andl?
Vielleicht an
ndl?
Den
dldl?
Den
ll
?
dl
!

S K R U P E L

Krah sprach zu Kräh:
Die Amseln und die Drosseln
die Finken und die Stare
haben ihre Nester
mit Eiern gefüllt.
Unser Tisch
ist gedeckt.

Unsere Jungen
haben Hunger.
Wir
haben Appetit.
Wir könnten
ein feines Leben haben
ohne
deine moralischen
Bedenken
!

HUND ESTOLZ

Papa war Pinscher, doch Mama ist Spitz,
drum bin ich Rassehund mit Namen Fritz.
Mein Herr, ein riesengroßer echter Bayer,
ist Oberbankdirektor Heinrich Maier.
Des Abends führ ich meistens ihn spazieren,
dann läßt er sich an einer Leine führen.
Er brummt, daß 100 Leute er besolde
und daß er seine junge Frau vergolde;
sie wisse ihm dafür nur wenig Dank,
das mache mit der Zeit ihn richtig krank.

Ich liebe ihn und liege ohne Fessel
als Tiger unterm Direktorensessel.
Will einer der Klienten sich vergessen,
so knurr ich böß, als wollte ich ihn fressen;
dann sagt mein Herr zu mir: "Beruhige dich!
Du bist der Tiger, doch die Bank bin ich!"

Als neulich wir zum Park des Abends kamen,
gewahrte ich zwei hübsche Pinscher-Damen,
belästigt von'nem geilen aber müden
verpißten, blöden Schäferhunde-Rüden.
Die sind doch wahrlich hinter allem her,
Was auf vier Beinen läuft. - Man hat es schwer.

Ich ließ zum ersten meine Stimme hören.
Man glaubt es nicht: der Kerl ließ sich nicht stören!
Da er, verflucht! mit diesen Damen scherzte,
fuhr ich ihm an die Wade, daß es schmerzte.
Dem war gewiß drei Tage nicht sehr wohl -
ich wett mit euch: er hat die Schnauze voll!
Mein Herr stand staunend wie vor einem Wunder,
dann beugt' er freundlich sich zu mir herunter:
"Du traust dich, diesen Riesenwolf zu beißen?
Ab heute sollst du wirklich TIGER heißen!"

DER PESSIMIST IM FRÜHLING

Da preist ein jeder diesen neuen Mai
mit seinem Birkengrün und Flieder ...
Was soll die altbekannte Zauberei?
Die Junggefühle kehren ohne Jugend wieder!

Mir ist das Blühn und Schwärmen einerlei.
Ich sitze hier und schreibe traurig nieder
(und sehne mir den späten Herbst herbei)
die tränenblinden Strophen meiner Lieder.

Bin ich etwa ein eitler Vogelmann?
Mag der sich seiner jungen Kräfte brüsten!
Laut preist er seine Qualitäten an
und singt davon ein Nest im Busch zu rüsten ...

Ich schau sein Flügelklappen ruhig an
weiß um die Katzen und die Listen
und kultiviere weiter skeptisch meinen Wahn:
die Weltsicht eines alten Pessimisten.